

Name:	Thema: Holzschutz tierische Schädlinge	Datum:	Seite: 1
Klasse: TIS		Prozent / Note	Fach:

Wenn Du bei einem Möbel oder einer alten Tür oder in einem Balken beim Dachausbau Löcher im Holz siehst, musst Du wissen, ob das Holz von einem „Holzwurm“ befallen ist.

Hörprobe: (Tipp aus der Praxis) Schlage das Holz vorsichtig mit einem Hammer an:

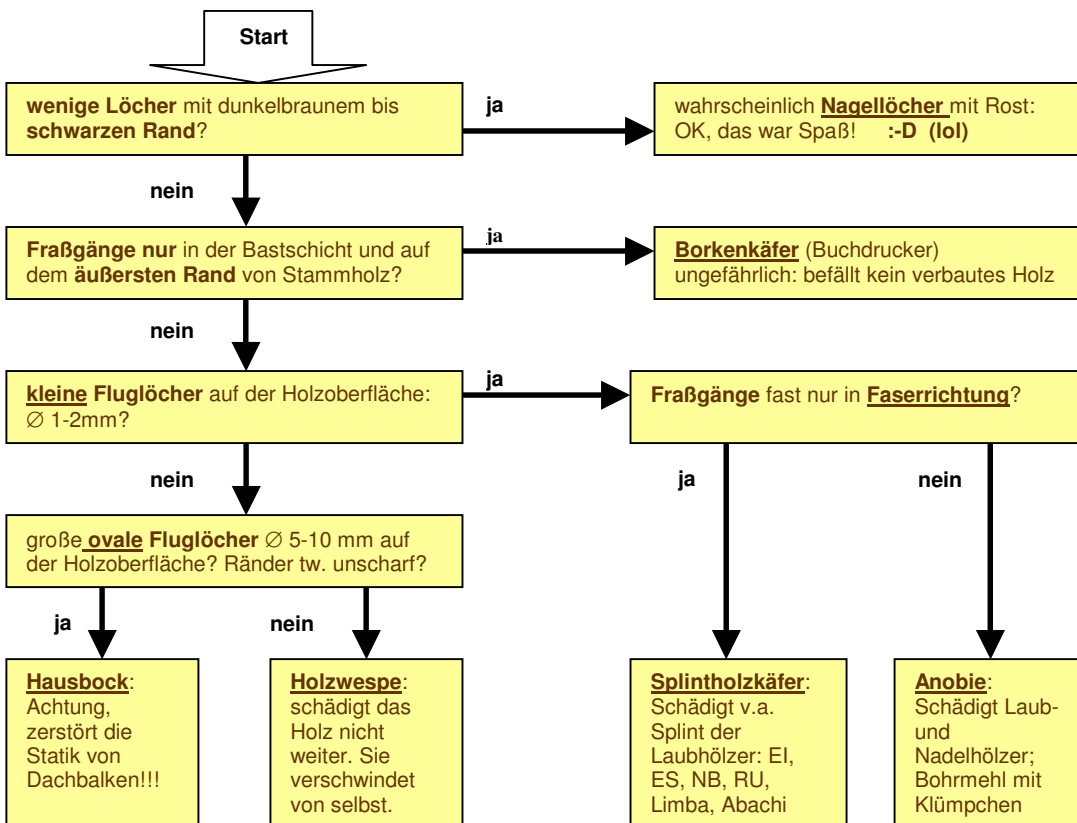
Der Ton von gesundem Holz schwingt im Klang etwas nach. Das Holz federt unter dem Hammer elastisch.

Der Ton von befallenem Holz klingt dumpf und „trocken“. Das Holz ist weich und weniger elastisch.

Sichtprobe: Welcher „Holzwurm“ war das? Kann er noch im Holz sein?

Rieselt aus dem Holz Bohrmehl? Befindet sich vor dem Holz Holzstaub auf dem Fußboden?

Wie sehen die Löcher aus?



Bekämpfung:

Splintholzkäfer und Anobie

Bei Möbeln, die in Wohnräumen stehen, sollten wir Gifte vermeiden.

Wenn möglich, solltest Du einen ummauerten Raum haben, den Du mit einem Ofen (z.B. Saunaofen) auf mindestens **70°C aufheizen** kannst.

Wenn Du sogar auf 100-120°C heizen kannst, kannst Du ganz sicher sein, dass alle Larven tot sind.

Ein solcher Raum mit Ofen rentiert sich aber nur, wenn Du öfter Möbel aufarbeitest oder sogar restaurierst.


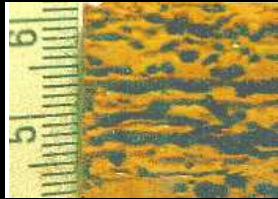
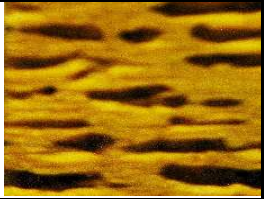



Privat trat bei meiner geerbten Kommode schon kein weiterer Befall mehr auf, seit ich sie vom Dachboden in **zentralbeheizte Räume** geholt habe. Weder Pilze noch „Holzwürmer“ mögen **Holzfeuchten von unter 8%**. Vorsicht: Für den Praxistipp gibt es keine Garantie.

Nur notfalls aber musst Du die chemische Keule (**Prüfzeichen Ib nach DIN 68800**) anwenden: **HF-Salze (Hydrogenfluoride)** sind aber giftig und gasen auch aus. Außerdem greifen sie Glas und Metalle an (Beschläge und Glasscheiben vorher entfernen). Beachte unbedingt die technischen Merkblätter.

Hausbock

Der Hausbock frisst vor allem auf Dachböden Balken unter der Oberfläche weg und lässt nur die Hülle stehen. Setze den Bauhelm auf und **schlage sämtliches befallenes Holz weg**. Passe dabei auf, dass Dir das Dach nicht auf den Kopf fällt. Ersetze die geschädigten Teile. Sollen beim Dachausbau später die Balken voll verkleidet werden, kannst Du auch hier mit **chemischen Mitteln (Ib und Iv)** arbeiten. Decke die Balken dann dampfdicht (Folie) unter der Wandverkleidung ab, dass ist auch gut für die Dämm- und Dampfdiffusionswerte nach EnEV. (Siehe auch Thema „Wärmedämmung“).

Name:	Thema: Holzschutz tierische Schädlinge	Datum:	Seite: 2
Klasse: TIS		Prozent / Note	Fach:

		Hausbock (<i>Hylo-trupes bajulus</i>)	Holzwespe	Anobie (<i>Anobium punctatum</i>) Klopf- oder Pochkäfer, Totenuhr	Splintholzkäfer (<i>Lyctus brunneus</i>) Parkettkäfer
Flugloch	Form	oval, Rand tw. ausgefranst	rund	rund	rund
	Größe	5-10mm	4-7mm	1-2,5mm	1-2mm
Fraßgänge	Bild				
	Verlauf	unter der Oberfläche, äußere Hülle bleibt stehen	wenige Fraßgänge	in wechselnden Richtungen	vorwiegen in Faserrichtung
	Lage	bevorzugt im Splintholz	Splintholz	nur im Splintholzbereich oder angefaulten Hölzern	bis 20mm tief,
	Füllung	helles Fraßmehl		Bohrmehl mit kleinen Kügelchen (Kotbällchen)	puderfeines Bohrmehl ohne Klumpen ,
bevorzugt befallene Holzarten		hauptsächlich Bauholz im Dachboden ausschließlich Nadelholz , bevorzugt Splintholz von Kiefer, Lärche, Douglasie, seltener auch Reifholz von Fichte und Tanne	bevorzugt Nadelholz fällfrisches Holz im Wald frisches Bauholz im Sägewerk	Laub- und Nadelhölzer Konstruktionshölzer Möbel und Kunstwerke in wenig geheizten Museen, Kirchen, Lagern	Verkleidungen, Leisten, Parkett, Möbel Da aus den Tropen eingeschleppt: bevorzugt Limba, Abachi, tw. Andere Exoten, auch Splintbereiche von Eiche, Esche, Rüster, Nussbaum
Eier und Larven Abbildungen vergrößert		ca. 100–400 Eier pro Ablage Entwicklungszeit: 3-10 Jahre Larve 20-30mm lang	ca. 350 Eier, 2-4 Jahre Larve 30mm lang		
				20-40 Eier, 1-3 Jahre Larve bis 5 mm lang	? Eier ? Entwicklung Larve bis 5 mm lang, ähnlich der Anobie
Bevorzugte Holzfeuchte, Temperatur		Holzfeuchte mind. 18% Temperatur mind. 15°C, max. 30°C	Holzfeuchte über 30% Temperatur ?	Holzfeuchte 8-20% Temperatur mind. 13°C, max. 23°C	Holzfeuchte 8-12% Temperatur mind. 10°C, max. 26°C
Besonderheiten		gefährlichster Holzschädling : zerstört die Statik von Holztragwerken! Kehrt auch in befallenes, verbautes Holz zurück, kein Bohrmehlausstoß beim Schlüpfen	kehrt in trockenes, verbautes Holz nicht wieder zurück	häufigster Holzschädling; beim Schlüpfen rieselt Bohrmehl aus dem Bohrloch; kehrt in befallenes Holz zurück	